

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Reinickendorf

Handlungsfeld	Qualifizierung und Beschäftigung
Aktion	Förderung junger Menschen im Übergang zwischen Schule, Ausbildung und Beruf
Förderzeitraum	01.02.2013 - 31.12.2013
Förderinstrument	LSK

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Mein Weg in die Life Sciences
Projektziel (Hauptziel)	In handlungsorientierten Workshops werden Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung in den Bereichen der Life Sciences motiviert.
Projektkurzbeschreibung	Für das Projekt werden, zusammen mit dem MINToring der Freien Universität Berlin, Schülerinnen und Schülern Berufe aus den Life Sciences nähergebracht. In Workshops sollen Teilnehmer/-innen durch spannende und motivierende Methoden und Inhalte für naturwissenschaftliche Berufe begeistert werden. In den Workshops sollen nicht nur fachübergreifende Inhalte gelehrt, sondern auch der Bezug zur Praxis hergestellt werden. Eine tatsächliche Werksführung sorgt dann für den idealen Einblick in die Praxis.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	SWiM Bildung UG (haftungsbeschränkt), Sachsendamm 93, 10829 Berlin, Tel. 030/ 789 546 009, Fax: 030/ 789 546 010, E-Mail: jasmin.bildik@swim-bildung.de www.swim-bildung.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Kramer-Lehmann Bezirksamt Reinickendorf von Berlin Abteilung Schule, Bildung und Kultur
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Frau Diana Haag, Freie Universität Berlin Herr Kilian Daske, Euro-Schulen Berlin Herr Menzel, WAT-Multiplikator für Reinickendorf Frau Ites-Pätzold, Bertha-von Suttner-Oberschule Frau Geiselhardt, Georg-Herwegh-Gymnasium

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern sollen die Life Sciences handlungsorientiert erleben können.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Bis zum 31.12.2013 wurden drei 90-minütige Workshops entwickelt, an denen 80 Schüler/innen teilgenommen haben und in denen physikalische und biologische Prozesse interessant dargestellt werden.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Bis zum März 2014 (intern schulische Terminprobleme) haben 80 Schülerinnen und Schüler am Projekt teilgenommen. Die Workshops wurden bis Jahresende 2013 konzipiert und optimiert.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Die Schulen sollen auch nach Ablauf des Projekts im Bereich der Life Sciences tätig werden.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Nach Projektende sollen die Schulen weiterhin an der Kooperation mit dem MINToring-Projekt der FU festhalten.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Das Georg-Herwegh-Gymnasium hat weiterhin Interesse an dem MINT-Projekt an der FU und hat hierfür nützliche Informationen erhalten.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Teilnahme einen Wissenszuwachs und interessieren sich mehr für die Life Sciences.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Bis zum 31.12.2013 haben 90% der teilnehmenden Schüler/innen angegeben, dass sie nach Durchführung der Workshops und Führungen mehr über Life Sciences wissen als zuvor.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>89,5% der Schülerinnen und Schüler haben angegeben, dass sie durch die Workshops und die Führung mehr über Life Sciences wissen als zuvor.</p>

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
1. Ziel	Bis zum 31.12.2013 wurden drei 90-minütige Workshops entwickelt, an denen 80 Schüler/-innen teilgenommen haben und in denen physikalische und biologische Prozesse interessant dargestellt wurden.	Am Anfang war mit der Thomas-Mann-Oberschule der 7. November 2013 vereinbart worden. An diesem Termin konnte leider auch seitens der Schule nicht festgehalten werden, weil zu dem Zeitpunkt der letzte Workshop noch nicht fertig war. Durch Personalwechsel innerhalb des Projekts kam es von unserer Seite aus zu Verschiebungen des eigentlichen Zeitplans. Weil die Thomas-Mann-Oberschule dennoch die Workshops gerne haben wollte, wurde ein neuer Termin für März 2014 vereinbart.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Das Projekt ist sowohl ökologisch, als auch ökonomisch und sozial angelehnt. Die ökologische Relevanz ergibt sich selbstverständlich aus der Wahl der Berufsfelder. Da es sich um einen rasant wachsenden, zukunftssträchtigen Markt handelt, werden Jugendliche hier an wirtschaftlich vielversprechende Branchen herangeführt. Durch die Arbeit mit benachteiligten Zielgruppen steht gleichzeitig auch das Soziale im Vordergrund von "Mit Technik in die Life Sciences".

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.357,86 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.357,86 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	8.715,72 €	